

baumeister verband aargau

JAHRESBERICHT 2013



GENERAL- VERSAMMLUNG

96. Generalversammlung
im Trafo Baden

ERFOLGE MIT TOBY-ON-TOUR

Erfolgreicher Start für
Berufseinsteiger

GELUNGENE ABSCHLUSSFEIER

Die erfolgreichen Lehrab-
schlüsse wurden gefeiert



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

| | |
|---------------------------------|---|
| Besser als erwartet durchs 2013 | 4 |
|---------------------------------|---|

Mitglieder

| | |
|------------------------|---|
| Mitglieder | 6 |
| Kreise und Fachgruppen | 9 |

Verbandstätigkeiten

| | |
|----------------------------------|----|
| Bericht des Geschäftsführers | 10 |
| 96. Generalversammlung | 11 |
| Verband | 14 |
| Geschäftsstelle | 15 |
| Vorstandsreise Gstaad | 16 |
| Kreisreise Rheintal | 17 |
| Kreisreise Aaretal / Limmattal | 18 |
| bauperspektive | 19 |
| Holzbau Schweiz Sektion Aargau | 20 |
| PBK Bau Aargau | 21 |
| Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau | 22 |
| baukaderschule bsu ag | 24 |
| Das Schattenkabinett | 25 |
| Einsitznahme in Gremien | 26 |

Berufsbildung

| | |
|------------------------------------|----|
| Bildungsstiftung | 27 |
| Toby on Tour | 28 |
| Qualifikationsverfahren | 30 |
| Abschlussfeier | 32 |
| Expertenabend | 34 |
| Wissen teilen – Unfälle verhindern | 35 |

Statistik

| | |
|---|----|
| Bauausgaben | 36 |
| Entwicklung der Bautätigkeit | 37 |
| Bauvorhaben | 37 |
| Entwicklung der Bautätigkeit | 38 |
| Anteil der neu erstellten Gebäude mit Wohnungen | 38 |
| Neu erstellte Wohnungen / Leerwohnungsbestand | 39 |
| Betreuung durch die Geschäftsstelle | 39 |

BESSER ALS ERWARTET DURCHS 2013

Es ist noch gar nicht so lange her, als die verstopften Strassen, die überfüllten Züge und die steigenden Mieten durch die Bevölkerung gar nicht so recht wahrgenommen wurden.

Erst die Debatte um die Personenfreizügigkeit, mit all ihren Vor- und Nachteilen, hat die Diskussion so richtig angeregt. Unbestritten ist, dass die Schweiz als eines von wenigen Ländern unbescholten durch die Wirtschaftskrise gekommen ist. Die Einkommen und Vermögen sind gestiegen, Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung sind tief. Parallel ist aber der Zustrom an Migranten so gross wie selten, welches auch die Bauwirtschaft im Kanton Aargau beflügelt.

Gross ist jedoch auch die Sorge vieler Aargauer, dass genau diese Zuwanderung den Wohlstand nicht fördert sondern eher bedroht. Bei der Umfrage des letzten Sorgenbarometers gaben 37 Prozent der Schweizerbevölkerung, die Zuwanderung als ihre Hauptsorge an. Doch die Personenfreizügigkeit ist nicht der einzige Grund, weshalb die Schweizer Volkswirtschaft boomt.

Ein ebenso wichtiger Hebel sind die historisch tiefen Zinsen. Hypozinsen bei nahezu null Prozent bescheren den Hausbesitzern ein Zusatzeinkommen und den Bauunternehmen volle Auftragsbücher. Also ein stolzer Batzen, der den Konsum zusätzlich ankurbelt. Es ist die Kombination von tiefen Zinsen und Bevölkerungswachstum, welche die Wirtschaft auf Speed setzt. Die Ökonomen sprechen von einem Superzyklus.

In der Schweiz ist das Bruttoinlandprodukt insgesamt stärker gestiegen als fast überall, wenn aber das starke Bevölkerungswachstum nicht einberechnet wird, hinkt die Schweiz wirtschaftlich Ländern wie Deutschland und Österreich hinterher. Die Zuwanderung bringt also keinen zusätzlichen Prokopfgewinn für die ansässige Bevölkerung, sie führt eher dazu, dass das Bauland knapp wird und die Bodenpreise in die Höhe getrieben werden.

Leider sind auch ältere Mitarbeiter auf der Verliererseite. Dank der Einführung des FAR (Frühzeitiger Alters Rücktritt) im Jahre 2003 für Bauberufe, entstehen für unsere Mitarbeiter eher keine Probleme. Aus der heutigen Sicht kann man sagen, der FAR ist eine gute Sache für alle Beteiligten.

Sicher ist auch die Überheblichkeit diverser Manager sowie die Steuervorteile für Superreiche und Konzerne, die in der Schweiz nicht einmal Ausbildungsstellen anbieten, Gründe, die in der letzten Zeit für Unbehagen sorgen.

Ich glaube die Politik ist in den nächsten Jahren gefordert, uns den Weg aufzuzeigen, wohin das Bevölkerungswachstum führt, und was das für unsere Infrastruktur und Städteplanung für Folgen hat.

Aus- und Weiterbildung

Nach wie vor ist die Grundbildung für Bauberufe unsere Kernaufgabe. An der Aargauischen Berufsschau ab'13 haben wir mit «Toby on Tour» unsere Bauberufe sehr gut präsentiert und sind damit bei unserem Nachwuchs auf Interesse gestossen. Toby ist in der Zwischenzeit die neue Identifikationsfigur für die Nachwuchsförderung im Bauhauptgewerbe des baumeisterverbandes aargau geworden. Unsere Aufwendungen haben sich zum Teil bereits gelohnt, so durften wir an der Berufsschau den ersten Preis für den attraktivsten Stand entgegennehmen.

Auch der Aufwand bei der baukaderschule bsu ag hat sich gelohnt. Dass der Ausbildungsmodus an der Polierschule an die heutigen Bedürfnisse angepasst wurde, zeigte seine Wirkung; so durften wir für das Schuljahr 2013/2014 insgesamt 24 neue Polieranwärter begrüessen.

Die Personenfreizügigkeit
ist nicht der einzige Grund, weshalb
die Schweizer Volkswirtschaft
boomt.

Unsere Anstrengungen bei der Rekrutierung von Lernenden scheint langsam Früchte zu tragen, so konnte die Durchfallquote erneut gesenkt werden und auch der Abbruch von Lehrverhältnissen war im letzten Jahr rückläufig.

Sozialpartnerschaft

Seit langem wieder einmal konnten die Lohnverhandlungen in diesem Herbst ohne grössere Diskussionen geführt werden. So konnten sich Baumeister und Gewerkschaften für das Jahr 2014 auf eine Erhöhung der Löhne für das Baustellenpersonal um 0,4 Prozent generell und 0,4 Prozent individuell einigen.

Dies entspricht einer realen Lohnerhöhung um 0,9 Prozent. Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Sozialpartnern konnten wir auf den 1. November 2013 mit der Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau die Überprüfung und Kontrolle von Baustellen auch an Abenden und Samstagen gewährleisten.

Geschäftsstelle

Nach dem Rücktritt unseres Präsidenten Richard Meyer an der letzten GV und der Pensionierung unserer langjährigen Sekretärin Elisabeth Lüthy sind an der Geschäftsstelle verschiedene Veränderungen angestanden. Mit der Anstellung von Herrn Urs Keusch für Elisabeth Lüthy und Susanne Schär für die Aufgaben des Aargauischen Maler- und Gipserunternehmerverbandes kann man sagen, dass wir nun weiter zukunftsgerichtet arbeiten können.

In Zukunft wird uns das Baumeisterhaus am Graben 10 in Aarau beschäftigen, da wir uns entscheiden müssen, ob wir grössere Umbau- und Renovationsarbeiten in Angriff nehmen, oder uns nach einer anderen Lösung umsehen.

Dank

An dieser Stelle ein grosser Dank an meine Vorstandskollegen und an das Personal auf der Geschäftsstelle. Dank deren Unterstützung ist die Führung des baumeisterverbandes aargau überhaupt möglich.

Ihnen, geschätzte Mitglieder, danke ich für die Loyalität und Ihre aktive Mitarbeit beim baumeisterverband aargau.

Ich freue mich auf das neue Jahr mit anregenden Gesprächen, interessanten Kontakten und guter Zusammenarbeit.



Martin Kummer
Präsident

baumeisterverband
aargau

Martin Kummer (54), Inhaber der Treier AG in Schinznach-Dorf, übernimmt neu das Präsidium des baumeisterverbandes aargau. Als langjähriges Vorstandsmitglied ist er mit der Verbandsarbeit bestens vertraut. «Ich möchte die neu organisierte Verbandsarbeit – mehrere Personen teilen sich die Aufgaben – konsolidieren, die Ausbildung für Fachkräfte weiter ausbauen und als Verband ein gutes Dienstleistungsangebot für die Mitglieder zur Verfügung stellen», erläutert er seine Ziele. Auch die Arbeit der PBK Bau Aargau (Paritätische Berufskommission Aargau) wird in der Zukunft an Bedeutung zunehmen, gilt es doch für alle Bauunternehmer, gleiche Voraussetzungen zu gewährleisten. Nicht zuletzt gilt es auch, die Interessen des baumeisterverbandes in Politik und Wirtschaft einzubringen.

MITGLIEDER

Nur ein mitgliederstarker und aktiver Verband hat die Kraft, in der Politik, in der Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit Grosses zu bewirken. Der baumeister verband aargau zählt über 150 Mitglieder – danke für das Vertrauen.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2013

154 Aktivfirmen
3 Ehrenpräsidenten
12 Ehrenmitglieder
73 Freimitglieder
19 Gastmitglieder

Austritte

Abt Werner AG, Boswil***
Böller AG, Frick*
Meier AG, Muri**
Müller Arthur Bau AG, Wittnau**
Neue Bau AG Baden, Turgi*
Wullschleger Urs & Co., Aarburg**

* Firmenzusammenschlüsse
** Geschäftsaufgabe
*** Veränderung Firmenstruktur

Eintritte

Stöckli Bau AG, Unterlunkhofen
Tozzo AG Aargau, Möhlin

Mitgliederverzeichnis (Aktivfirmen)

Aeschlimann O. AG, Zofingen
Amrein Gebr. AG, Menziken
Andermatt Max, Möhlin
Anliker AG, Reinach
Arnet Bauunternehmung AG, Gränichen
Baskarad AG, Würenlingen
Bau AG, Möriken
Bau AG Luzern, Reiden
BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden
Berner-Iberg F. AG, Rapperswil
Bertschinger Walo AG, Lenzburg
Bertschinger Walo AG, Spezial. TerrBohr, Würenlos
Bircher Bau AG, Küttigen
Birchmeier Hoch- und Tiefbau AG, Döttingen
Birchmeier Urs AG, Würenlingen
Birchmeier-Drack AG, Kirchdorf
Blattner Friedrich, Küttigen
Blattner Otto AG, Muhen
Bolliger Bau AG, Gontenschwil
Brunner Strub+Partner AG, Wettingen

Bucher & Joho AG, Boswil
Bürgler AG, Wettingen
Buser-Hartmann AG, Niederlenz
Cellere AG, Aarau
Chestonag, Wildegg
De Masi AG, Wohlen
Domino Bau GmbH, Meisterschwanden
Doninelli Bau AG, Lenzburg
Erdin AG, Tegerfelden
ERNE AG, Birrhard
ERNE AG, Laufenburg
Faes Gebr. AG, Oberkulm
Fiechter Bau AG, Menziken
Fischer Bau AG, Jonen
Fischer Max AG, Lenzburg
Frei Paul, Brittnau
Freiermuth AG, Zeiningen
Frey A. AG, Würenlingen
Frey Ernst AG, Kaiseraugst
Frunz F. AG, Nussbaumen
Gauch AG, Niederwil
Gisi Karl AG, Dottikon
Graf H. AG, Zufikon
Granella AG, Würenlingen
Greub AG, Zeihen
Grundmann Bau AG, Seengen
Grundmann Bau AG, Suhr
Gut AG, Möhlin
Gysin Kundenmaurer GmbH, Möhlin
Hächler AG, Wettingen
Häfeli AG Hoch- & Tiefbau, Schöftland
Häfeli Andreas AG, Klingnau
Hallwyler Gebr. AG, Rothrist
Hegglin Hans, Villmergen
Heiniger AG, Uerkheim
Herzog Bau AG, Menziken
HG Commerciale, Olten
Hirt Karl AG, Zetzwil
Hoch- & Tiefbau AG, Aarau
Hollenwegger AG, Wohlen
Hosli Bau GmbH, Bözen
Hunziker Hans AG, Kirchleerau-Moosleerau
Hüppi AG ZN, Aarau

Huser M., Gränichen
 Husistein AG, Aarau Rohr
 Hüsler AG, Reinach
 Huwiler & Portmann AG, Unterlunkhofen
 Implenla Bau AG, Buchs
 Implenla Bau AG, Baden
 Jäggi AG, Brugg
 Kaiser Hoch- und Tiefbau AG, Schöftland
 Käppeli Bau AG, Wohlen
 Kaspar H. GmbH, Oberkulm
 Kaufmann Gebr. AG, Wallbach
 Keller AG, Untersiggenthal
 Keller Hoch- und Tiefbau AG, Endingen
 Keller-MTS AG, Ennetbaden
 KIBAG Bauleistungen AG, Oftringen
 Klaus Gebr. AG, Rothrist
 Klausner Baugeschäft GmbH, Reitnau
 Knecht Bau AG, Brugg
 Kuhn W. AG, Niederrohrdorf
 Landolt & Ackeret AG, Hägglingen
 Läuchli Roland, Remigen
 Leu M. AG, Zofingen
 Leuthard Bau AG, Merenschwand
 Leuthard Fassaden AG, Merenschwand
 Loosli Bau AG, Schmiedrued-Walde
 Mäder AG, Baden
 Marti AG, Aarau
 Matter Bau AG, Muhen
 Meier + Jäggi AG, Zofingen
 Meier Gebr. AG, Birrhard
 Meier Söhne AG, Schwaderloch
 Merz AG, Küttigen
 Meyer Rudolf AG, Dintikon
 Meyer Xaver AG, Villmergen
 Moor Willi, Oftringen
 Müller Gottlieb AG, Zofingen
 Negro Roberto, Eggliswil
 Notter Otto AG, Aarau Rohr
 Notter Otto AG, Wohlen
 Nufer Bau AG, Sins
 Obrist AG, Frick
 Obrist AG, Untersiggenthal
 Obrist AG, Wallbach
 Rebmann J. AG, Kaisten
 Regensburger Robert AG, Neuenhof
 Reproad AG, Bremgarten
 Rocchinotti Armando AG, Bremgarten
 Rossi Bau, Rothrist
 Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Aarau
 Rüeegger Naturstein GmbH, Nesselbach
 Rulli Bau GmbH, Safenwil
 Saxer AG, Würenlos
 Schlienger Martin, Hellikon
 Schmid G. AG, Wittnau
 Schneider Eugen AG, Lengnau

Schneider-Flück AG, Freienwil
 Sekinger Gebr. AG, Würenlos
 Siegrist Martin GmbH, Vordemwald
 SikaBau AG, Aarau
 Soltermann A. AG, Unterkulm
 STA, Strassen- und Tiefbau AG, Murgenthal
 Stamm Bau AG, Rheinfelden
 Steiner Ruedi AG, Oberkulm
 Stenz A. AG, Niederwil
 Stierli AG, Unterentfelden
 Strub AG, Oftringen
 SUSTRA, Schöftland
 Suter Bau AG, Kölliken
 Treier AG, Schinznach Dorf
 Umbricht Bau AG, Turgi
 Urech Baugeschäft, Brunegg
 Valetti AG, Windisch
 Valli AG Strassenbau, Aarau
 Vanoli AG, Zofingen
 Villiger Bau AG, Sins
 Vögele Karl, Full-Reuenthal
 Vollenweider Bau AG, Merenschwand
 Waldmeier Urs GmbH, Stein
 Weibel AG, Wettingen
 Weiss P. & Co. AG, Muri
 Werthmüller Baugeschäft AG, Villnachern
 Widmer Bau AG, Gränichen
 Wirz Rudolf, Wallbach
 Wohlwend Baugeschäft AG, Möhlin
 Wüest & Cie AG, Zofingen
 Zehnder G. AG, Birmenstorf
 Ziegler AG, Sisseln
 Zubler AG, Aarau
 Zuckschwerdt Bau AG, Staufen

Ehrenpräsidenten

Stenz Alfred, Baumeister, Niederwil
 Hasler Ernst, Alt-Regierungsrat und dipl. Baumeister, Stregelbach
 Meyer Richard, Baumeister, Dintikon

Ehrenmitglieder

(in der Reihenfolge der Ernennung)
 Widmer Herbert, dipl. Baumeister, Gränichen
 Ceresola Rolf, Baumeister, Magden
 Bürgler Leo, dipl. Baumeister, Wettingen
 Meyer Peter, dipl. Maurermeister, Villmergen
 Vögele Heinz, dipl. Baumeister, Kleindöttingen
 Granella Bruno, dipl. Ing. HTL, Würenlingen
 Frey Ernst, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Kaiseraugst
 Siegrist Heinz, dipl. Ingenieur HTL, Niederlenz
 Suter Ernst, dipl. Baumeister, Staufen
 Wyss Hans Rudolf, Bauingenieur ETH, Brugg
 Knoblauch Urs, dipl. Ing. HTL, Gränichen
 Richiger Rudolf, dipl. Baumeister, Möhlin

Freimitglieder

Beer Werner, Olten
Bircher Hans Rudolf, Küttigen
Birchmeier Ernst, Würenlingen
Blattner Kurt, Rombach
Brescianini Josef sen., Spreitenbach
Brunner Rony, Wettingen
Bürgler Josef, Wettingen
Elsasser Walter, Unterkulm
Fässler Josef, Untersiggenthal
Faes Viktor, Oberkulm
Fiechter Hans, Teufenthal
Fischer Max, Möriken
Frey Hans-Rudolf, Würenlingen
Frunz Fritz, Nussbaumen
Furler Paul, Möhlin
Gloor Samuel, Birrwil
Graf Herbert, Zufikon
Greub Robert, Zeihen
Grundler Roman, Gränichen
Güntert Rudolf, Mumpf
Hächler Hans, Kölliken
Haderer Roger, Wettingen
Häfeli Werner, Schöftland
Häggi Heinz, Lenzburg
Hegglin Hans, Villmergen
Heidinger Walter, Untersiggenthal
Hirt Karl, Zetzwil
Kaminsky Willy, Seon
Käppeli Mark, Wohlen
Kaufmann August, Wallbach
Kirchhofer Walter, Muhen
Kollbrunner Rudolf, Aarau
Kugler Karl, Erlinsbach
Landis Emil, Lenzburg
Liechti Werner, Rheinfelden
Masciadri Celeste, Aarau
Meier Eduard, Mägenwil
Meier Werner, Villmergen
Mergenthaler Hansrudolf, Rheinfelden
Moser Hans, Kloten
Müller Artur, Wittnau
Notter Otto, Wohlen
Omlin Jakob, Aarau
Ott Kurt, Auenstein
Regensburger Robert, Killwangen
Rickert Jürg, Würenlos
Rothpletz Pierre, Aarau
Schärer Paul, Murgenthal
Schlatter Kurt, Holderbank
Schmid Gregor, Wittnau
Saxer Viktor, Würenlos
Sekinger Guido, Spreitenbach
Sekinger Niklaus, Würenlos
Senn Emil, Densbüren

Stadelmann Franz, Ftan
Stadelmann Max, Oftringen
Stierli Peter, Unterentfelden
Stirnemann Jörg, Rothrist
Stocker Armin, Obermumpf
Treier Otto, Unterbözberg
Trucco Franz, Luzern
Umbricht Dominik, Untersiggenthal
Valetti Bruno, Windisch
Valli Alex, Schönenwerd
Vanoni Robert, Windisch
Vögele Bruno, Bad Zurzach
Vögele Karl, Full-Reuenthal
Vögele Paul, Bad Zurzach
Waldmeier Egon, Stein
Werthmüller Heinz, Villnachern
Zehnder Jost, Birmenstorf
Zehnder Moritz, Birmenstorf
Zuckschwerdt Richard, Staufen

Gastmitglieder

Aarebeton Aarau AG, Aarau Rohr
BAF Beton AG Freiamt, Wohlen
BR Bauhandel, Aarau
baupoint handels ag, Rapperswil
Beton AG Baden-Brugg, Wettingen
Beton Niederlenz-Lenzburg AG, Niederlenz
Creabeton Baustoff AG, Rickenbach
Hochuli AG, Kölliken
Hug Baustoffe AG, Wettingen
Jura Cement Fabriken, Wildegg
Keller Swissbrick AG, Pfungen
Riedo Bau + Stahl AG, Oberbipp
Spaeter Zug AG, Zug
Swissbrick Zentral AG, Gettnau
Symalit AG, Lenzburg
Schumacher Schachtler, Burgdorf
Schwarz Stahl AG, Lenzburg
Stahlton AG, Zürich
Ziegelei Fisibach AG, Bauma

KREISE UND FACHGRUPPEN

Die Mitglieder des baumeister verbandes aargau sind in fünf Kreise und eine Fachgruppe gegliedert. Die Kreis- und Fachgruppenversammlungen sind gut besuchte Anlässe unter Gleichgesinnten und dienen einem wichtigen Verbandszweck: der Förderung der Kollegialität.

Kreischefs

| | |
|---|---|
| Kreis Aaretal/Limmattal | André Crelier, dipl. Baumeister, Nussbaumen |
| Kreis Reusstal/Bünztal | Peter Meyer, dipl. Baumeister, Villmergen |
| Kreis Rheintal | Rolf Böller, dipl. Bauführer SBA, Frick |
| Kreis Seetal | Mario Suter, Bauingenieur ETH, Lenzburg |
| Kreis Wiggertal/Suhrental/Wynental | Felix Strasser, Bauunternehmer, Küttigen |
| Fachgruppe Strassenbau | Anton Notter, dipl. Bauführer SBA, Villmergen |

Im November wurden unter der Leitung der Kreis- oder Fachgruppenchefs die Kreisversammlungen abgehalten. Die gut besuchten Versammlungen bekundeten das Interesse unserer Mitglieder am Verbandsgeschehen und dienten auch dem kollegialen Kontakt unserer Mitglieder untereinander. Folgende Themen wurden schwergewichtig behandelt:

- Lage der Bauwirtschaft
- Konjunktur und Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich
- Infos aus dem baumeister verband aargau
- Infos aus dem Schweizerischen Baumeisterverband
- LMV Lohn 2014
- Prüfungsreglement Baumaschinenführer
- Informationen zur Grund- und Weiterbildung

Totentafel

Selma Obrist
Freimitglied



Karl Balmer
Freimitglied



BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Das vergangene Jahr war für die Geschäftsstelle sehr intensiv und herausfordernd. Verschiedene Schlüsselfunktionen wurden durch Wechsel neu besetzt.



Jeder Personalwechsel hat auch einen Verlust an Know-how zur Folge, und das verloren gegangene Wissen muss durch Fleiss, Ehrgeiz und Willen neu angeeignet werden. Als Geschäftsführer darf ich heute sagen, dass die Geschäftsstelle wieder sehr gut aufgestellt und für kommende Herausforderungen gut gewappnet ist. Mit einem schlanken Team sind die eingeschlagenen Wege weiter zu verfolgen und auf die nicht beeinflussbaren Veränderungen ist dynamisch zu reagieren.

Wie im letztjährigen Jahresbericht beschrieben, ist im Geschäftsjahr 2013 ein Schwerpunkt auf die Förderung der Bauberufe gelegt worden. Mit der neu geschaffenen Identifikationsfigur «Toby on Tour» konnten wir an der Aargauischen Berufsschau in Lenzburg vielen jungen Leuten die Vorzüge unserer interessanten Bauberufe aufzeigen. Ziel der neuen Figur ist es, die Sprache der jungen Leute zu sprechen und mit Facebook und Twitter präsent zu sein. Mit dem erzielten Resultat der aufwändigen Kampagne dürfen wir zufrieden sein, allerdings darf man die Augen vor gewissen Realitäten nicht verschliessen. Unsere Berufe sind auf Schulabgänger der Realschule angewiesen, da

ein grosser Teil unserer Lernenden aus dieser Leistungsklasse rekrutiert werden. Schon in Zeiten des überladenen Kleeblattes sah man eine Reihe von Massnahmen für die Verbesserung der Realschule vor. Leider wurde die Oberstufenstruktur dahin geändert, dass die Kleinklassen aufgehoben und in die anderen Leistungsklassen integriert wur-

Es ist wichtig, dass der Verband jederzeit präsent ist und auf die Anliegen in der Bauhauptbranche aufmerksam macht.

den. Das Resultat dieser «Reform» ist, dass das Leistungsspektrum in der Realschule eklatant auseinander gedriftet ist. Mit der Aufhebung der Kleinklassen hat sich das Niveau der Realschulabgänger nicht verbessert, sondern verschlechtert. Für unsere Bauberufe ist es existenziell wichtig, dass die jungen Schulabgängerinnen und Schulabgänger in den Kernfächern Mathematik, Lesen und Schreiben gut geschult sind, damit einer erfolgreichen Berufslehre nichts im Wege steht.

Damit die Wahrnehmung unseres Verbandes in der Öffentlichkeit verbessert werden konnte, haben sich der Vorstand und die Geschäftsstelle intensiv mit der kantonalen Politik auseinandergesetzt. Dieser wichtigen und zeitintensiven Aufgabe ist in Zukunft viel Wert beizumessen, damit der baumeister verband aargau seine Stellung als starker kantonaler Wirtschaftsverband ausbauen kann. Bei verschiedenen kantonalen Vernehmlassungen und Anhörungen wurde die Möglichkeit der Mitsprache genutzt. Es ist wichtig, dass der Verband jederzeit präsent ist und auf die Anliegen in der Bauhauptbranche aufmerksam macht.

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt von Entscheidungen, welche zum Teil weitreichende Auswirkungen hatten. Ich bin für alle diese Erfahrungen dankbar, auch wenn diese zum Teil schwierig waren. Ich bedanke mich beim Präsidenten Martin Kummer und den Vorstandsmitgliedern für die breite Unterstützung bei der Ausübung meiner Tätigkeit. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, welche mit mir zusammen die Veränderungen mitgetragen haben.

96. GENERALVER- SAMMLUNG

GV des baumeister verbandes aargau im Trafo Baden.

Verbandsgeschäfte

Die 96. Generalversammlung fand am 21. März 2013 in der Trafohalle Baden statt. Präsident Richard Meyer konnte zum statutarischen Teil rund 110 Personen, Firmenvertreter, Frei- und Ehrenmitglieder begrüßen. Speziell begrüßte er den Ehrenpräsidenten Alfred Stenz. Geschäftsführer Pascal Johner präsentierte den Jahresabschluss des Verbandes und orientierte über die Jahresrechnung der Bildungsstiftung.

Verbandsrechnung

Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 6'159.42, budgetiert war ein Gewinn von CHF 18'000.00. Die Budgetabweichungen wurden sachlich kommentiert. Nach Verbuchung des Gewinns per 31.12.2012 weist die Verbandsrechnung einen Vermögensstand von CHF 1'522'175.96 auf.

Genehmigung Budget und Festlegung Mitgliederbeitrag 2013

Gemäss Leistungsauftrag flossen im Geschäftsjahr 2012 wiederum CHF 600'000.00 von der Verbandsrechnung in die Bildungsstiftung. Das Budget des baumeister verbandes aargau sieht einen Gewinn von CHF 12'500.00 vor. Der Mitgliederbeitrag ist lohnsummenabhängig und bleibt unverändert. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2012 und das Budget 2013 einstimmig. Die Revisoren Marco Emmanuello und Heinz Wiedemeier sowie die externe Revisionsstelle haben die Rechnung geprüft und für korrekt befunden.

Bildungsstiftung – Rechnung 2012 und Budget 2013

Anstelle des budgetierten Verlustes von CHF 98'000.00 resultierte ein Einnahmenüberschuss von CHF 17'737.88. Der Einnahmenüberschuss resultiert aus dem Leistungsauftrag, dem a.o. Ertrag bauperspektive, aus einer Rückvergütung der MSL und einer Spende des baumeister verbandes aargau. Nach Verbuchung des Gewinns beträgt das Stiftungsvermögen CHF 1'013'309.31 per 31.12.2012. Die Jahresrechnung und das Budget wurden vom Stiftungsrat (Vorstand baumeister verband aargau) anlässlich der Januar-Sitzung genehmigt. Dass die Rechnungslegung korrekt ist, haben die Rechnungsrevisoren und die externe Revisionsstelle bestätigt.

Wahlen

Der langjährige Präsident Richard Meyer hatte seit längerer Zeit seinen Rücktritt bekannt gegeben, weshalb die Wahl eines neuen Präsidenten im Mittelpunkt stand. Mit grossem Applaus wurde Martin Kummer, Bauunternehmer aus Schinznach-Dorf zum neuen Präsidenten gewählt. Als langjähriges Vorstandsmitglied ist er mit der Verbandsarbeit bestens vertraut.

Alle vorgeschlagenen Kontrollstellenmitglieder und Stellvertreter wurden gewählt:

- Heinz Wiedemeier, Zubler AG, Aarau
- Brigitte Buess, Obrist AG, Wallbach
- Rolf Bucher, Bucher & Joho AG, Boswil, Stellvertreter
- Eric Häfeli, Andreas Häfeli AG, Klingnau, Stellvertreter



Präsidialadresse

Zum offiziellen Teil der GV um 16.30 Uhr, konnte der Präsident rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und kantonaler Verwaltung begrüßen. Höhepunkt im zweiten Teil der GV waren die Grussbotschaften und Referate. Interessiert verfolgten Mitglieder und Gäste die Präsidialadresse von Richard Meyer, er ging vertieft auf verschiedene Themen der Berufsbildung ein. Er brachte zur Sprache, dass die globalisierte Schweiz tief in unser Leben eingedrungen ist, und wir wieder lernen müssen, um die Erfüllung unserer Wünsche zu kämpfen.

Grussbotschaften

Die Grussworte des Schweizerischen Baumeisterverbandes überbrachte Zentralpräsident Werner Messmer. In den aktuellen Themen wie Solidarhaftung und Lobbyarbeit in Bundesbern fand er interessierte Zuhörer.

Regierungsrat Peter C. Beyeler überbrachte die Grüsse der Aargauischen Regierung. Er blickte nochmals auf sein Wirken als Vorsteher des BVU (Departement Bau, Verkehr und Umwelt) zurück, war es doch seine letzte GV als Regierungsrat bei den Baumeistern. Peter C. Beyeler erhielt als Abschiedsgeschenk das Gastrecht auf Lebzeiten bei den Baumeistern des Kantons Aargau.

Ehrungen und Ernennungen

Der Präsident und der Geschäftsführer überreichten den neu ernannten Freimitgliedern die traditionelle, handgefertigte Keramikflasche sowie den obligaten Blumenstrauss. Folgende Freimitglieder wurden von der Versammlung mit Applaus gewählt:

- Niklaus Sekinger, Kreis Aaretal/Limmattal
- Heinz Werthmüller, Kreis Aaretal/Limmattal
- Robert Greub, Kreis Rheintal
- Richard Zuckschwerdt, Kreis Seetal
- Jörg Stirnemann, Kreis Wynental/Suhrental/Wiggertal

Ehrung und Verabschiedung Richard Meyer

Der bisherige Präsident Richard Meyer wurde mit grossem Applaus für seine engagierte Verbandstätigkeit verabschiedet. Als Dank für seine hervorragende Arbeit wurde Richard Meyer zum Ehrenpräsidenten ernannt, er erhielt ein Bild von Rudolf Mirer mit dem Titel «Ruhe». Die Vizepräsidenten Anton Notter und Felix Strasser würdigten das Wirken von Richard Meyer in einer Fotomontage von Urs Knoblauch. Damit der Ehrenpräsident seine Zeit im «Unruhezustand» etwas ruhiger angehen kann, schenkte ihm der Verband ein E-Bike.



Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes Werner Messmer und Regierungsrat Peter C. Beyeler überbrachten die Grussbotschaften.



Richard Meyer und Pascal Johner überreichten den neu ernannten Freimitgliedern die traditionelle, handgefertigte Keramikflasche sowie den obligaten Blumenstrauss.

Referat Hanspeter Latour

In seinem spannenden 90-minütigen Referat fesselte der Fussballtrainer und Fussballexperte SRF Hanspeter Latour die Zuhörer. Latour gab Einblicke in seine Arbeit als Fussballtrainer und Motivator. In seinem Referat mit dem Titel «Führen und Motivieren eines Teams» nannte er Fleiss und Mut, aber auch Glück als wichtige Erfolgsfaktoren.



Hanspeter Latour fesselte die Zuhörer mit seinem 90-minütigen Referat über «Führen und Motivieren eines Teams».



Damit der Ehrenpräsident seine Zeit im «Unruhezustand» etwas ruhiger angehen kann, schenkte ihm der Verband ein E-Bike.



Richard Meyer (l.v.r) bedankte sich bei den Angestellten der Geschäftsstelle mit einem Blumenstrauss.



Mit grossem Applaus wurde Martin Kummer, Bauunternehmer aus Schinznach-Dorf zum neuen Präsidenten gewählt.

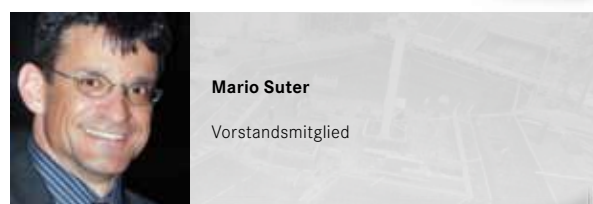
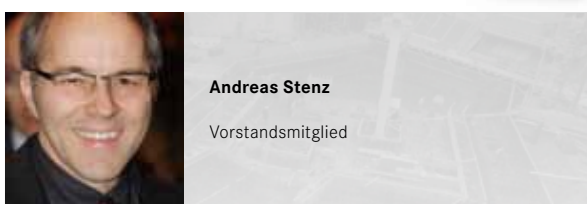
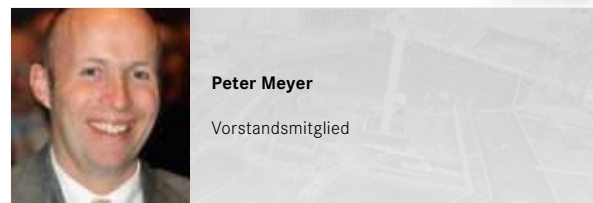
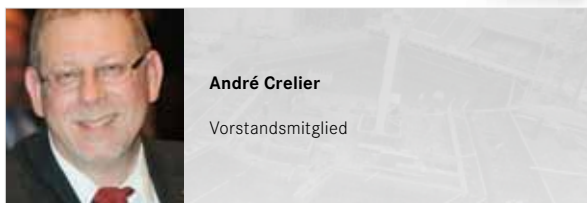
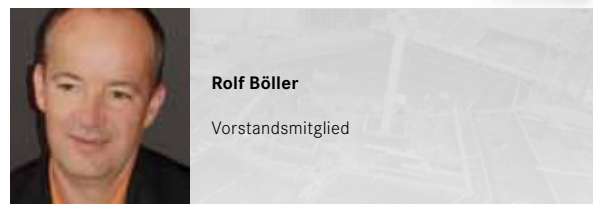
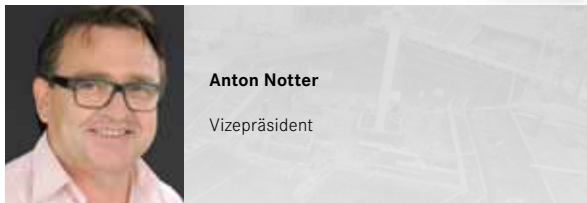
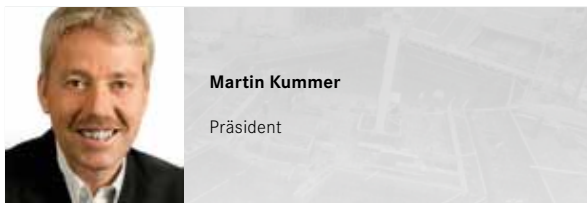


Der scheidende Präsident Richard Meyer dankte allen Sponsoren und Lieferanten, die im Jahr 2012 den Verband unterstützt und mit einer Spende berücksichtigt haben.

VERBAND

Vorstand

| | | |
|----------------------------|-------------------|--------------------------------------|
| Martin Kummer | Präsident | Bauunternehmer, Schinznach-Dorf |
| Anton Notter | Vizepräsident | dipl. Bauführer SBA, Villmergen |
| Felix Strasser | Vizepräsident | Bauunternehmer, Küttigen |
| Reto Bischofsberger | Vorstandsmitglied | dipl. Bauführer SBA, Wittnau |
| Rolf Böller | Vorstandsmitglied | dipl. Bauführer SBA, Frick |
| André Crelier | Vorstandsmitglied | dipl. Baumeister, Nussbaumen |
| Peter Meyer | Vorstandsmitglied | dipl. Baumeister, Villmergen |
| Andreas Stenz | Vorstandsmitglied | dipl. Baumeister, Fischbach-Göslikon |
| Mario Suter | Vorstandsmitglied | Bauingenieur ETH, Lenzburg |



GESCHÄFTSSTELLE

Mitarbeiter

| | | |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
| Pascal Johner | Geschäftsführer | Rapperswil |
| Peter Lehner | Geschäftsführer Stv. | Lamboing |
| Doris Elsasser | Geschäftsstelle | Gränichen |
| Elisabeth Leutwiler | Geschäftsstelle | Oberkulm |
| Elisabeth Lüthy | Geschäftsstelle | Erlinsbach |
| Susanne Schär | Geschäftsstelle | Wangen b. Olten |
| Urs Keusch | Geschäftsstelle | Baden, ab 01.12.2013 |

Austritte

| | | |
|------------------------|-----------------|--------------------------------|
| Vincenza Amodeo | Geschäftsstelle | Aarau, 01.05.2013 – 30.11.2013 |
|------------------------|-----------------|--------------------------------|



Pascal Johner

Geschäftsführer baumeister verband aargau
Geschäftsführer holzbau schweiz aargau
Geschäftsführer baukaderschule bsu ag



Peter Lehner

Geschäftsführer Stv. baumeister verband aargau
Geschäftsführer PBK Bau Aargau
Geschäftsführer Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau



Elisabeth Lüthy

baumeister verband aargau
Bildungsstiftung
bauperspektive
AMGV



Doris Elsasser

holzbau schweiz aargau
baumeister verband aargau
baukaderschule bsu ag



Judith Fasler

Freelancer
baumeister verband aargau
bauperspektive
AMGV



Elisabeth Leutwiler

PBK Bau Aargau
Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau
baumeister verband aargau



Urs Keusch

baumeister verband aargau
Bildungsstiftung
bauperspektive



Susanne Schär

AMGV

VORSTANDSREISE GSTAAD

13 Reiseteilnehmer haben sich im September 2013 zur Vorstandsreise getroffen. Es gab viel zu bestaunen, von Architektur bis zur Country Night war alles dabei.

Die diesjährige Vorstandsreise führte uns in das schöne Berner-Oberland nach Gstaad. 13 Reiseteilnehmer haben sich am 20. September 2013 im Golfhotel in Saanenmöser zum Start- Apéro getroffen. Die erste Überraschung erwartete uns bereits am Abend bei der Besichtigung des Luxushotels «The Alpina Gstaad». Ein Hotel für anspruchsvolle Gäste aus aller Welt. Eröffnet im Dezember 2012 ist es weit mehr als nur ein Ort für exklusive Bergferien. Die Hotelarchitektur greift die für die Bergregion typische Chalet-Bauart auf. Zur Einrichtung gehören 56 Gästezimmer und Suiten – ein Erlebnis auch für die Gäste aus dem Mittelland.

Das nachfolgende Nachtessen im Restaurant Sonnenhof war ein echter Geheimtipp. Das Restaurant ist etwas abgelegen in Saanen domiziliert. Die ausgezeichnete Küche und die zukommende Bedienung fanden bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern grossen Anklang.

Der Ausflug am Samstag führte uns in die dritte Dimension. Es erwartete uns eine rasante Bergfahrt zum Gletscher oberhalb des Schweizer Alpenpasses

Die grandiose Aussicht vom Mont-Blanc über das Matterhorn bis hin zu den Berner Alpen sorgte für eine Ferienstimmung.

Col du Pillon. Die Bergbahn Glacier 3000 brachte uns in das vom Star-Architekten Mario Botta konzipierte Bergrestaurant. Anschliessend fuhr uns der Snow Bus über den Gletscher zum spektakulären Refuge de l'Espace. Bei Sonnenschein konnte im kleinen aber feinen Restaurant das Mittagessen eingenommen werden. Die grandiose Aussicht vom Mont-Blanc über das Matterhorn bis hin zu den Berner Alpen sorgte für Ferienstimmung.

Vor der Talfahrt wurde die höchstgelegene Rodelbahn getestet. Eine wilde Gletscherfahrt liess den Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen. Auf bis zu sechs Meter über dem Boden erlebten wir während zwei Minuten ein Fahrgefühl der Extraklasse.

Als ein musikalisches Feuerwerk wurde uns die Country Night in Gstaad angekündigt. Der etwas gewöhnungsbedürftige Musikstil der Gruppe «The Time Jumpers» konnte uns nicht hindern, an diesem Event teilzunehmen.

Der Sonntag stand zur freien Verfügung. Gemäss Erzählungen haben einige den grossen Festumzug in Gstaad genossen, andere wiederum einen Ausflug zum Lauenensee. Mit schönen Erinnerungen an das Berner Oberland sind alle Reiseteilnehmer wohlbehalten in den Aargau zurückgekehrt.



Die Bergbahn Glacier 3000 brachte die Reiseteilnehmer ins Bergrestaurant Botta.

KREISREISE RHEINTAL

Wien vom 13. bis 15. September 2013

Bericht: Elisabeth Lüthy | Fotos: Edgar Conrad und Elisabeth Lüthy

Wien ist die Stadt der Cafés, der Habsburger, der Fiaker, vor allem ist Wien aber die Stadt moderner und geschichtsträchtiger Architektur, die für die «Fricktaler Baumeister» von grossem Interesse war. Auf der Fahrt vom Flughafen in die Innenstadt bekamen wir einen ersten Eindruck der Wiener Nachkriegsarchitektur, die ab den 1960er Jahren neue Akzente setzte. In den 1980ern und 1990ern wurden revolutionäre Wohnbauten entworfen (Zaha Hadid, Friedensreich Hundertwasser). In den 2000er Jahren entstanden mit dem Museums-Quartier oder mit der Donau City neue architektonische Wahrzeichen Wiens. Die aktuellen Architektur-Hotspots der Hauptstadt sind die neue Anlegestelle des Twin City Liners am Donaukanal (Fasch & Fuchs) und das von Jean Nouvel

schräg gegenüber erbaute Luxushotel. Bis 2015 wird noch am Wiener Hauptbahnhof gebaut. Auf dem Gelände des ehemaligen Südbahnhofes entsteht ein völlig neuer Stadtteil.

Ein weiteres Highlight in der Hofburg war sicherlich die spanische Hofreitschule mit den Lipizzanern. Dank unserer Reiseleiterin Piroshka kamen wir in den Genuss, die Kuppel der Spanischen Hofreitschule zu besichtigen.

Das Reiseprogramm war so angelegt, dass die Teilnehmer auch freie Zeit für eigene Erkundungen nutzen konnten, z.B. für einen Besuch im Sissimuseum, eine Stadtbesichtigung per Fiaker, für Shopping oder für einen gemütlichen Zwischenhalt in einem Kaffee oder Biergarten. Vom Flair der Stadt konnte man sich so richtig «anstecken» lassen. Nach dem Ausflug

in die Architektur Wiens und neben der obligatorischen Fahrt mit dem Riesenrad im Prater liessen wir beim «Heurigen» die späten Abendstunden ausklingen.

Das Schloss Schönbrunn hatten wir uns für den letzten Tag aufgehoben. Das Schloss diente früher in erster Linie als Sommerresidenz der Kaiserin Elisabeth und des Kaisers Franz Joseph. Die Innenräume sollte man unbedingt gesehen haben, da sie prachtvoll ausgestattet sind und man so das Leben der Kaiserin etwas nachvollziehen kann.

Für die perfekte Organisation der Kreisreise 2013 bedanken wir uns bei Rolf Böller, Kreischef Rheintal und dem Reisebüro Knecht, Frick.



Die Gloriette wurde im Jahre 1775 nach Plänen des genannten Architekten als frühklassizistischer Kollonadenbau auf der Hügelkuppe errichtet.



Über den Dächern Wiens.



Die Gruppe verbrachte drei tolle Tage in Wien.

KREISREISE AARETAL / LIMMATTAL

Freitag, 13. September 2013

Bericht: Vincenza Amodeo

Entgegen dem ungunstigen Volksglauben zum Freitag, den 13ten, konnten wir einen sehr interessanten Tag in Aarau erleben.

Morgens um 7.45 Uhr empfing der Kreischef André Crelier die 28 Teilnehmer vor dem Grossratsgebäude des Kantons Aargau. Dank der kompetenten Führung von Frau Karin Brenner vom Parlamentsdienst wurde allen ein interessanter und grosser Einblick in Geschichte und Alltag des Grossratsgebäudes gewährt.

Anschliessend wagte die Gruppe eine Reise ins Mittelalter – auch das finstere Mittelalter genannt. Beim Besuch des Oberturms, Wahrzeichen der Stadt Aarau, wurden wir in dieses mit Geheimnissen umhüllte Zeitalter geführt... eine Zeit, in der Adlige und Priester sowie Baumeister und Mönche das Sagen hatten, dahingegen die einfachen und bäuerlichen Menschen ums Überleben kämpften. Pest, Hungersnot und Hexenverbrennungen prägten den Alltag.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Einstein konnten Kontakte geknüpft bzw. gepflegt werden, und mit der Besichtigung der Glockengiesserei H. Rüetschi AG fand dieser gelungene Anlass einen würdigen Abschluss.



BAUPERSPEKTIVE

Die enge Zusammenarbeit mit dem Berufsinspektor Rudolf Harder, Departement Bildung, Kultur und Sport konnte auch im Jahr 2013 erfolgreich weitergeführt werden. Mit dem Coaching für Lehrverhältnisse unterstützen wir Unternehmungen in ihrer Arbeit bei der Ausbildung von jungen Leuten. Die Herausforderungen an Ausbildner und Auszubildende steigen stetig. Probleme verschiedener Art können Ursachen sein, dass sich die Frage nach einem Ausbildungsabbruch stellt. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Lehrbetrieb,

Ausbildungsabbrüche zu verhindern und durch geeignete Massnahmen zu einem erfolgreichen Abschluss zu verhelfen. Wir verstehen uns als Brückenbauer, um Lösungsansätze zu erkennen. Oft kann durch einfache Veränderungen der persönlichen Einstellung zur Arbeit und Freizeit eine Verbesserung der schwierigen Situation erreicht werden. In einzelnen Situationen wird eine professionelle Unterstützung beigezogen.

Kennzahlen Coaching für Lehrverhältnisse 2013

| | | |
|--|----|--|
| Coachings per 1. Januar 2013 | 9 | |
| Abschluss durch Lernende | 4 | davon 3 x bestanden, 1 x nicht bestanden |
| Auflösung Lehrvertrag | 1 | |
| Neue Coachings 2013 | 11 | |
| Auflösung Lehrvertrag neuer Coachings | 1 | |
| Aktive Coachings per 31.12.2013 | 14 | |

Kennzahlen Eignungstest

Von Januar bis Dezember 2013 sind 64 Eignungstests durchgeführt worden. Mit dem Eignungstest prüfen wir das schulische Leistungsvermögen von Lehrstellenbewerbern in Mathematik und Deutsch.

| | 2012 | 2013 |
|-----------------------------|------|------|
| Anzahl Eignungstests | 53 | 64 |
| Tiefste Note | 2.7 | 2.4 |
| Höchste Note | 5.7 | 5.7 |
| Ø-Note | 4.4 | 4.5 |



HOLZBAU SCHWEIZ SEKTION AARGAU

Die Wintertagung vom 15. Januar im Landgasthof zu den drei Sternen in Brunegg und die Generalversammlung vom 30. April im Hotel Schiff am Rhein in Rheinfelden waren zwei wichtige Anlässe.

Wintertagung

Das Interesse an der Wintertagung war überdurchschnittlich gross, so konnte der Präsident eine grosse Anzahl von Verbandsmitgliedern und Gästen begrüessen. In seiner Ausführung zur wirtschaftlichen Lage meinte Max Kaufmann, dass es uns in der Schweiz gut gehe. Diesem Umstand ist aber Sorge zu tragen, und jeder ist gefordert, in der technischen Entwicklung und im Management immer am Ball zu bleiben und sich für bessere Rahmenbedingungen für die KMU-Betriebe einzusetzen. Das Referat von Beat Hengartner über die neue, vierjährige Grundbildung stiess bei den Anwesenden auf speziell grosses Interesse. Im Schlussreferat ging Rolf Freiermuth auf das heikle Thema der Nachfolgere-

gelung ein. Rolf Freiermuth meinte: «Die Erfahrungen zeigen immer wieder, dass die Nachfolgeregelung ein Prozess voller Veränderungen und Emotionen mit Ansprüchen und vielen Einflüssen ist.»

Generalversammlung

An der Generalversammlung ging die «Ära Max Kaufmann» aus Wallbach zu Ende. Zum letzten Mal leitete er die GV. Nach 13 Jahren trat er als Präsident zurück, und für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm die Ehrenpräsidentenschaft verliehen.

Die Suche nach einem Nachfolger für Max Kaufmann war nicht einfach. Als Übergangslösung stellte sich ein Co-Präsidium mit Felix Bühlmann und Hansjörg Steiner zur Wahl. Die Anwesenden stimmten dem Wahlvorschlag

einstimmig zu. Als Holzbau-Schweiz-Delegierte wurden die Bisherigen, Felix Bühlmann, Thomas Deppeler und Thomas Härdi, in ihrem Amt bestätigt. Delegierter von Amtes wegen ist Hansjörg Steiner, Vizepräsident Zentralleitung von Holzbau Schweiz.

Bei den Ehrungen wurde Walter Hess für seine grossen Verdienste als langjähriges Mitglied und Präsident der Bildungskommission die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Mit einer Freimitgliedschaft geehrt wurden Hans Blattner, aktives Verbandsmitglied seit 27 Jahren, und Heinz Wilk, Mitglied in verschiedenen Fachkommissionen.



(v.l.n.r.) Felix Bühlmann, Max Kaufmann und Hansjörg Steiner.



(v.l.n.r.) Ehrenpräsident Max Kaufmann und Sepp Meienberger.

PBK BAU AARGAU

Paritätische Berufskommission, Graben 10, 5000 Aarau



Im Berichtsjahr hielt die PBK neun Geschäftsleitungs-, zwei Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen (Generalversammlungen) ab. Der Landesmantelvertrag (LMV) wurde per 1. Februar vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärt, und somit konnte die Tätigkeit ab diesem Datum gesteigert werden. Ab März 2013 wurden erneut Lohnbuchkontrollen angeordnet und durchgeführt.

Im Berichtsjahr konnten total 46 LMV-Betriebskontrollen in folgenden Bereichen abgeschlossen werden:

- 18 Lohnbuchkontrollen LMV
- 8 Unterstellungskontrollen LMV
- 18 Entsendegesetzkontrollen (ausländische Firmen)
- 2 LMV-Kontrollen im Personalverleih

Die Geschäftsstelle konnte im Geschäftsjahr wiederum weit über 100 Anfragen beantworten, respektive den Firmen die nötige Hilfestellung leisten.

Die PBK hat neu ein Infoblatt «PBK-Info» lanciert. Im Geschäftsjahr sind zwei Ausgaben erschienen. Die «PBK-Info» liefert den LMV unterstellten Betrieben im Kanton Aargau periodisch aktuelle Informationen rund um den LMV, zu verschiedenen rechtlichen Fragen und über die Vollzugspraxis der PBK Aargau.

ARBEITSMARKTKONTROLLE BAU AARGAU

Der Kernauftrag des Vereins Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau (AMK Bau) lautet, die entsandten Arbeitnehmer im Arbeitsmarkt des Kantons Aargau flächendeckend zu kontrollieren.

Bericht: Peter Lehner, Geschäftsführer AMK Bau, Aargau

Die AMK Bau Aargau führt Kontrollen für 13 paritätische Kommissionen (PBK) durch. Die PBK's haben die Aufgabe, die in Gesamtarbeitsverträgen vereinbarten Bestimmungen durchzusetzen. Je nach Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages sind diese auf nationaler, kantonaler oder regionaler Stufe tätig. Sie können erforderliche Kontrolltätigkeiten an Dritte, beispielsweise Arbeitsmarktkontrollvereine, delegieren.

Die Grundlage für die Kontrolltätigkeit sind die flankierenden Massnahmen, die durch das Abkommen mit der EU über den freien Personenverkehr im 2004 eingeführt wurden. Daraus resultiert das Entsendegesetz. Ausländische Arbeitgeber, welche Arbeitnehmende im Rahmen einer grenzüberschreiten-

den Dienstleistungserbringung in die Schweiz entsenden, sind verpflichtet, die minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen gemäss den entsprechenden schweizerischen Vorschriften einzuhalten. Die ausländischen Erwerbstätigen sind zudem verpflichtet, die Arbeitseinsätze in der Schweiz frühzeitig dem Amt für Migration und Integration zu melden.

Das kantonale Amt für Migration und Integration (MIKA) hat uns im 2013 insgesamt 4'000 ausländische Firmen gemeldet, welche Arbeitnehmer für Arbeitseinsätze in den Aargau entsenden. Insgesamt 711 Firmen (17,78%) haben wir kontrolliert. Mit 1646 Meldungen haben die Selbständigen (und die Scheinselbständigen) einen Anteil von 41,15% erreicht. Zudem stellen wir

fest, dass Arbeitnehmer aus weiter entfernten Ländern, insbesondere aus dem Osten, auf Schweizer Baustellen anzutreffen sind. Das Problem mit der Sprachenvielfalt hat im Geschäftsjahr viel Mühe bereitet. Der Aufwand nimmt von Jahr zu Jahr zu, die angeforderten Unterlagen sind unvollständig und werden oft nicht in deutscher Sprache zugestellt.

Weiter hat uns die Umsetzung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit vor erneute Herausforderungen gestellt. Zu Beginn galt es, die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Kontrolle der selbständig erwerbstätigen Dienstleistungserbringern (Scheinselbständigkeit) aus dem Gebiet der EU umzusetzen, was zusätzlichen Aufwand für die Kon-

| Branche | Total Meldungen | | | | davon Selbstständige | | | | Kontrollen | | | |
|-------------------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Schreiner | 1293 | 1337 | 1547 | 1646 | 600 | 656 | 739 | 822 | 199 | 169 | 195 | 188 |
| Bauhauptgewerbe | 185 | 212 | 0 | 96 | 64 | 84 | 0 | 29 | 62 | 65 | 0 | 44 |
| Elektro | 90 | 1111 | 127 | 96 | 20 | 38 | 40 | 34 | 36 | 37 | 37 | 33 |
| Maler / Gipser | 326 | 350 | 333 | 353 | 159 | 194 | 180 | 193 | 73 | 75 | 89 | 72 |
| Dach- und Wand | 24 | 26 | 40 | 34 | 3 | 8 | 12 | 2 | 14 | 11 | 17 | 15 |
| Metallgewerbe | 571 | 820 | 932 | 831 | 171 | 268 | 255 | 260 | 105 | 111 | 130 | 123 |
| Gebäudetechnik | 360 | 428 | 488 | 412 | 83 | 71 | 132 | 78 | 88 | 80 | 80 | 80 |
| Isoliergewerbe | 38 | 44 | 51 | 44 | 13 | 6 | 11 | 7 | 20 | 19 | 22 | 24 |
| Holzbau | 289 | 357 | 316 | 225 | 101 | 133 | 120 | 85 | 90 | 87 | 84 | 73 |
| Plattenlegergewerbe | 152 | 152 | 180 | 156 | 87 | 77 | 112 | 89 | 30 | 30 | 29 | 29 |
| Marmor und Granit | - | 75 | 88 | 67 | - | 22 | 35 | 29 | - | 11 | 11 | 15 |
| Decken- und Innenausbau | - | 21 | 48 | 39 | - | 10 | 29 | 18 | - | 15 | 17 | 14 |
| Gerüstbau | - | - | - | 1 | - | - | - | 0 | - | - | - | 1 |
| TOTAL | 3328 | 3933 | 4150 | 4000 | 1301 | 1567 | 1665 | 1646 | 717 | 710 | 711 | 711 |

trolleure und für das Sekretariat mit sich bringt.

Die Wirkung der Kontrollen hat, gemessen an der Anzahl Sanktionen, beträchtlich zugenommen. Ausserdem wirkt die Kontrolltätigkeit aufklärend und präventiv. Aufgrund der Feedbacks der PBKs, welche die von uns zugestellten Dossiers weiterbearbeiten, stellen wir fest, dass ein grosser Teil der Dossiers abgearbeitet werden konnte.

Die Kontrolltätigkeit ist per 1. November ausgeweitet worden. Es werden zusätzlich Kontrollen ausserhalb der regulären Arbeitszeit, an Samstagen und an Abenden durchgeführt. Fazit ist, dass bis Ende 2013 die Arbeitgeber der beteiligten Gewerbe noch nicht darüber informiert worden sind, dass die Möglichkeit besteht, Mel-

dung zu erstatten, wenn ein Verdacht besteht, dass Firmen ausserhalb der regulären Arbeitszeit Arbeitseinsätze leisten. Während der Monate November und Dezember sind lediglich zwei Meldungen (Kontrollaufträge) der PBK Bau Aargau für Samstagskontrollen eingegangen.

Die AMK Bau Aargau beschäftigt einen Kontrolleur zu 100% und ab November zwei Kontrolleure im Teilzeitpensum, die die Kontrollen anhand der Meldungen planen und durchführen. Aufgrund der Baustellenrapporte fordert das Sekretariat die Unterlagen bei den entsandten Firmen an. Sobald die Dossiers vollständig sind, werden diese jeweils den zuständigen PBKs sowie an das Amt für Migration und Integration Kanton Aargau (u.a. Falschmeldun-

gen, Melde- und Lohnverstössen etc.) weitergeleitet. Die Weiterbearbeitung der Fälle erfolgt durch die PBKs oder durch das Amt für Migration und Integration Kanton Aargau. Bei Verstössen werden Sanktionen ausgesprochen.

BAUKADERSCHULE BSU AG

In den vergangenen Jahren wurde an dieser Stelle über die Diplomfeier der baukaderschule bsu ag berichtet. Durch die Umstellung auf den neuen Lehrgangsmodus fand im Jahr 2013 aber keine Diplomfeier statt.

Der neue Lehrgang dauert drei Semester. Das erste und dritte Semester wird in einem Vollzeitstudium von 12 Wochen angeboten. Das zweite Semester wird als ein Praktikumssemester von sechs Monaten absolviert. Der erste neue Lehrgang mit Start im Oktober 2012 hat mit 19 Studenten begonnen.

Dass die Anforderungen an eine moderne und erfolgreiche Schule erkannt wurden, zeigt die Teilnehmerzahl von 24 Studenten im zweiten Lehrgang, welcher im Oktober 2013 gestartet ist. Für den Lehrgang 2014 sind noch freie Plätze verfügbar, eine frühzeitige Anmeldung ist jedoch empfehlenswert und sichert einen Ausbildungsplatz.

Mitglieder Verwaltungsrat

| | | |
|----------------------|-----------------|--------------------|
| Mario Suter | Präsident | Lenzburg |
| Pascal Johner | Geschäftsführer | Rapperswil |
| André Crelier | Verwaltungsrat | Nussbaumen |
| Andreas Stenz | Verwaltungsrat | Fischbach-Göslikon |

Mitglieder Schulvorstand

| | | |
|----------------------|------------------|-----------------|
| Urs Knoblauch | Präsident | Gränichen |
| Pascal Johner | Geschäftsführer | Rapperswil |
| Denis Fischer | Schulleiter | Möriken-Wildegg |
| Peter Graf | Schulleiter-Stv. | Othmarsingen |
| André Meyer | Schulvorstand | Dintikon |
| Anton Notter | Schulvorstand | Villmergen |
| Mario Suter | Schulvorstand | Lenzburg |

Werden Sie dipl. Baupolier bsu ag

Am 27.10.2014 startet der neue Lehrgang.

Dieser beinhaltet zwei Schulsemester à zwölf Wochen und ein Praktikumssemester von sechs Monaten. Melden Sie sich rechtzeitig an, denn die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Anmeldung und Info:

Schulsekretariat bsu ag
5035 Unterentfelden
Tel. 062 737 90 20
www.baukaderschule.ch

DAS SCHATTEN-KABINETT

Das mittlerweile 30 Personen starke Schattenkabinett aus Ex-Vorstandsmitgliedern des baumeister verbandes aargau mit ihren Partnerinnen, präsidiert von Heinz Vögele und unterstützt von seiner Frau Esther, erlebte ein mannigfaltiges Vereinsjahr.

Bericht: Urs Knoblauch

Ende April durften wir unter der Organisation von Monika Regensburger eine abwechslungsreiche Führung durch die Bäderstadt Baden mit Reminiszenzen aus uralten Tagen bis heute erleben.

Mitte Juni entführten uns Therese und Ernst Suter in ihren Rebberg nach Lavey les Bains ins Wallis. In Erinnerung bleiben das feine Walliserplättli mit dem passenden Wein, die grösste bemalte Glasscheibe der Schweiz im Rathaus von Martigny und die Überreste eines römischen Bades von anno dazumal unter dem Sportstadion.

Der Ausflug Mitte September nach Schaffhausen mit der Schifffahrt nach Stein am Rhein und Essen im Güterhof in Schaffhausen rundeten das Ausflugsprogramm des Jahres ab.

Ein musikalischer Leckerbissen im Dezember mit dem Besuch des Weihnachtskonzertes der Furbaz in der Stiftskirche Leuggern stimmte uns auf die bevorstehenden Festtage ein.

Bereits traditionell ist der Neujahrsanlass im Raum Aarau mit der «Generalversammlung» und Bekanntgabe des Jahresprogramms. Die Kantonshauptstadt bietet sich als zentraler Ort für die Teilnehmenden mit öV oder individueller Anfahrt geradezu an.

Im Namen der Schattenkabinettler geht ein herzliches Dankeschön an alle, die mit der Organisation von Anlässen das Jahr hindurch betraut wurden.



EINSITZNAHME IN GREMIEN

Delegierte im SBV

| | |
|-----------------------|-----------------|
| André Crelier | Nussbaumen |
| Martin Kummer | Schinznach-Dorf |
| Anton Notter | Villmergen |
| Felix Strasser | Küttigen |

Zentralvorstand SBV

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Jean-Claude Nussbaumer | Kaiseraugst |
|-------------------------------|-------------|

Pro Bauschule, Stiftung zur Förderung der Schweizerischen Bauschule Aarau

| | |
|-----------------------------------|------------|
| André Crelier, Präsident | Nussbaumen |
| Peter Meyer, Vizepräsident | Villmergen |
| Urs Knoblauch | Gränichen |
| Anton Notter | Villmergen |

Stiftung Aargauische Bauschule und Aargauische Wirtefachschule

| | |
|---------------------------------|----------|
| Gerhard Moser, Präsident | Würenlos |
| Felix Strasser, Mitglied | Küttigen |

Schulkommission Schweizerische Bauschule Aarau

| | |
|--|------------|
| André Crelier, Präsident (bis 31.12.2013) | Nussbaumen |
| Peter Meyer, Präsident (ab 01.01.2014) | Villmergen |

baukaderschule bsu ag

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| Mario Suter, Präsident | Lenzburg |
| André Crelier, Mitglied | Nussbaumen |
| Andreas Stenz, Mitglied | Fischbach-Göslikon |

PBK Bau Aargau

| | |
|--|-----------------|
| Peter Lehner, Geschäftsführer | Lamboing |
| Felix Strasser, Mitglied Vorstand | Küttigen |
| Pascal Johner, Mitglied | Ruppenswil |
| Martin Kummer, Mitglied | Schinznach-Dorf |
| Anton Notter, Mitglied | Villmergen |

Berufsbildungsfonds BBF Bau

| | |
|----------------------|----------|
| Gerhard Moser | Würenlos |
|----------------------|----------|

Aargauischer Gewerbeverband

| | |
|---|-----------------|
| Martin Kummer, Mitglied Vorstand | Schinznach-Dorf |
|---|-----------------|

Migrationskommission Aargau

| | |
|--------------------------------|------------|
| Pascal Johner, Mitglied | Ruppenswil |
|--------------------------------|------------|

BILDUNGSSTIFTUNG

An den BIKO- und FAKO-Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

Bildung

Allg. Bildungsfragen, Grundbildung FAKO und INFRA, Weiterbildung baukaderschule bsu ag

Berufsmarketing

- Rückblick ab'13
- Ausblick Roadshow 2014

Berufsfachschulen

Daniel Obrist und Rolf Maurer berichten aus dem Schulalltag ihrer Berufsschule.

Empfehlung für die Entschädigung von Lernenden

Die neuen Empfehlungen sind im Wegweiser 2014 «Durch die Grundbildung im Bauhauptgewerbe» enthalten und gelten ab dem Lehrjahr 2014/2015.

Berufswerbung

- ab'13 in Lenzburg mit Konzept «Toby on Tour»
- Infomobiltour 1. bis 8.9.2014
- Weiterentwicklung «Toby on Tour»

Qualifikationsverfahren 2014

Patrik Birrer, MLS, orientierte über die Termine und den Ablauf des QV 2014.

Expertentätigkeit

Die Richtlinien für die Expertentätigkeit im Rahmen des Qualifikationsverfahrens wurden überarbeitet.

Allgemein

Die Geschäftsordnung der Fachkommission (FAKO) für die Berufe Maurerin/Maurer EFZ und Baupraktikerin/Baupraktiker EBA wurden überarbeitet.

Mitglieder Bildungskommission

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Peter Meyer | Präsident, Villmergen |
| Pascal Johner | Geschäftsführer, Rapperswil |
| Rolf Böller | Kaisten |
| Reto Bischofsberger | Wittnau |
| Felix Strasser | Küttigen |
| Andreas Stenz | Fischbach-Göslikon |
| Mario Suter | Lenzburg |

Mitglieder Fachkommission

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Andreas Stenz | Präsident, Fischbach-Göslikon |
| Markus Strub | LAP-Obmann, Rothrist |
| Rolf Böller | Kaisten |
| Peter Frei | Leibstadt |
| Rudolf Harder | Abt. Berufsbildung und Mittelschule |
| Peter Meyer | Villmergen |
| Rolf Maurer | Berufsschule Wohlen |
| Daniel Obrist | Berufsschule BWZ, Zofingen |

Austritte LAP-Experten

| | |
|-----------------------|----------------|
| Franz Baumann | Ehrendingen |
| Peter Liechti | Waltenschwil |
| Andreas Vögele | Full Reuenthal |

Eintritte LAP-Experten

| | |
|------------------------|---|
| Stefan Gassmann | Karl Vögele Hoch & Tiefbau AG, Full-Reuenthal |
| Pascal Keller | Mäder AG, Baden |
| Nicolas Scherer | Erne AG Bauunternehmung, Laufenburg |

TOBY ON TOUR

Wie der baumeister verband aargau bei Jugendlichen ab 2013 für die Bauberufe wirbt.

Mit einem neuen, crossmedialen Konzept kommuniziert der baumeister verband aargau mit den Jugendlichen auf Augenhöhe und nutzt dafür die Kanäle, Medien und Sprache, welche von den Jugendlichen selber genutzt werden.

Toby ist Vorbild und Identifikationsfigur zugleich. Er bringt Jugendlichen Bauberufe näher

Kernelement des Konzeptes ist die Figur Toby (ein Baufachmann), der den Jugendlichen die Branche näherbringt und erklärt. Toby ist Vorbild und Identifikationsfigur zugleich, Toby ist der erfahrene Kumpel, der einem zeigt, welche spannenden Herausforderungen in der Baubranche auf einen warten und welche Entwicklungsmöglichkeiten diese Berufe bieten.

Toby bringt die Bauberufe zu den Jugendlichen – daher der Zusatz «Toby on Tour». Dadurch kann «Toby on Tour» langfristig als Marke/Identifikationsträger über die nächsten Jahre eingesetzt werden.

Erfolg auf der ganzen Linie an der ab'13

Alle zwei Jahre findet in der BSL in Lenzburg die Aargauische Berufsschau statt – im Jahr 2013 vom 3. bis 8. September.

Vom ersten Tag an hatte Tobys Team alle Hände voll zu tun. Unterstützt durch Bauprofis und Studenten der Bauschule präsentierten lernende Maurer und Verkehrswegbauer ihr Handwerk und standen den zahlreichen Besuchern gerne Red und Antwort. Besucher und Besucherinnen durften selbst Hand anlegen und bauten spielerisch am grössten dreidimensionalen QR-Code der Schweiz mit. Mehr dazu finden Sie auf www.toby-on-tour.ch.

Der Stand «Alles im Lot für deine Zukunft» hat an der ab'13 den ersten Preis abgeräumt.

Toby-Blachenaktion

Wir haben mit 50 Werbeblachen gerechnet, unsere Mitglieder haben 120 Blachen bestellt. Die Rede ist von den «Toby on Tour»-Werbebannern, die man im ganzen Kanton auf diversen Baustellen findet. Vielen Dank an unsere Mitglieder.

Toby on Tour Roadshow 2014

Wir freuen uns auf die kommende Roadshow. Diese Tour führt Toby zu Schulen im Aargau, wo er und ortsansässige Bauunternehmungen Schülerinnen und Schülern das Bauhauptgewerbe in attraktivem und spannendem Rahmen näher bringt. Vom 1. bis 8. September wird Toby mit dem Infomobil auf Roadshow sein.



Besuchen Sie www.toby-on-tour.ch und erfahren Sie alles über unseren «Kumpel».



Mit dieser Blache haben die Mitglieder an den eigenen Baustellen für Toby geworben.



Die tollen Gadgets der ab'13. Vor allem die Sonnenbrillen waren sehr beliebt.



Hier wird der grösste dreidimensionale QR-Code der Schweiz gebaut.



Im Strassenbau ist Feingefühl am Bagger gefragt.



Der Stand «Alles im Lot für deine Zukunft» hat an der ab'13 den ersten Preis abgeräumt.

QUALIFIKATIONS- VERFAHREN

121 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Anforderungen des Qualifikationsverfahrens in den Berufen MaurerIn EFZ, BaupraktikerIn EBA, StrassenbauerIn EFZ, StrassenbaupraktikerIn EBA, GrundbauerIn EFZ und GleisbauerIn EFZ erfüllt.

Abschlussprüfung Maurer, BaupraktikerIn

94 Kandidatinnen und Kandidaten wurden an der Abschlussprüfung in Sursee und an den Berufsfachschulen geprüft. Die Aargauergruppen haben während der ganzen Prüfung ruhig und konzentriert gearbeitet, es wurden keine nennenswerten Zwischenfälle festgestellt. Die Durchfallquote lag bei 8,5%, 8 Kandidaten haben die Abschlussprüfung nicht bestanden.



Objekt Mauerwerk



Objekt Schalung

Abschlussprüfung Verkehrswegbauer

Bei den Strassenbauern EFZ sind 20 Kandidaten geprüft worden. Die ausgezeichneten Leistungen wurden belohnt, indem alle 20 Kandidaten die Abschlussprüfung bestanden. Bei den Grundbauern EFZ sind 6 Kandidaten zur Abschlussprüfung angetreten und auch in diesem Berufsfeld haben alle Prüflinge erfolgreich abgeschlossen. Bei den Gleisbauern wurde ein Kandidat geprüft, welcher die Prüfung leider nicht bestanden hat. Auch bei den Verkehrswegbauern darf gesagt werden, dass die Prüflinge ruhig und konzentriert gearbeitet haben.

Die Verantwortlichen des baumeisterverbandes aargau zeigten sich erfreut über die guten Leistungen der jungen Berufsleute. Die Durchfallquote aller Berufsfelder lag bei 7,44%, ein sehr guter Wert. Zusammengefasst haben 81 Maurer, 20 Strassenbauer, 1 Baupraktikerin, 4 Baupraktiker und 6 Grundbauer ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.



Objekt Verkehrswegbauer



Impressionen der Abschlussprüfungen zum Maurer, Baupraktiker und Verkehrswegbauer.

Fachexperten QV Maurer

Urs Birchmeier, Würenlingen
 René Bosshard, Wil
 Roni Brunner, Remetschwil
 Markus Bucher, Fahrwangen
 Rolf Bucher, Boswil
 André Buser, Niederlenz
 Serge Faes, Schöffland
 Peter Frei, Leibstadt
 Timo Gisi, Dottikon
 Daniel Glanzmann, Baden
 Thomas Gruber, Wettingen
 Kurt Hintermann, Oberkulm

Stefan Höltschi, Oberentfelden
 Urs Hösli, Suhr
 Tobias Hossli, Bözen
 Marcel Husistein, Rohr
 Marcel Klausner, Reitnau
 Urs Knoblauch, Gränichen
 Pascal Koch, Aesch
 Hans Peter Luchsinger, Wohlen
 André Meyer, Dintikon
 Dorianoz Moz, Kaisten
 Reto Müller, Zofingen
 Johann Nigg, Mülligen

Andreas Stenz, Fischbach-Göslikon
 Markus Strub, Rothrist
 Bruno Umbricht, Baden
 Jörg Weiss, Muri
 Ramona Wiederkehr-Hossli, Effingen
 Heinz Wiedemeier, Suhr
 Christian Zbinden, Ehrendingen
 Toni Zemp, Hünenberg
 Fritz Wilk, Berufsschule, Wohlen
 Markus Meier, Berufsschule, Zofingen
 Erwin Koch, Berufsschule, Wohlen
 Daniel Obrist, Berufsschule, Zofingen

ABSCHLUSSFEIER

Der baumeister verband aargau zeichnete in der Aula der Schweizerischen Bauschule in Unterentfelden seine besten Lernenden aus.

81 Maurer, 20 Strassenbauer, 1 Baupraktikerin, 4 Baupraktiker und 6 Grundbauer haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Andreas Stenz, baumeister verband aargau, begrüßte die rund 400 anwesenden Personen in der Aula der Schweizerischen Bauschule in Unterentfelden. In seiner Ansprache würdigte er die Leistungen der jungen Berufsleute.

Die Prüfungen liegen bereits in der Vergangenheit und man darf sagen, dass die Prüflinge ruhig, fleissig und korrekt gearbeitet haben. Zu Beginn der Feier wurden interessante Bildimpressionen des Qualifikationsverfahrens der Strassenbauer präsentiert. Die Eindrücke der praktischen Prüfung der Maurer und Baupraktiker wurden mittels einem Kurzfilm gezeigt.

Beste Prüfung MaurerIn EFZ

| | | Gesamt-Note | Praktische Arbeit |
|----|---|-------------|-------------------|
| 1. | Kilian Gloor Widmer Bau AG, Gränichen | 5.5 | 5.3 |
| | Moritz Walther Leuthard Bau AG, Merenschwand | 5.5 | 5.5 |
| 2. | Kevin Robin Hofer Gebr. Hallwyler AG, Rothrist | 5.4 | 5.5 |
| | Marco Gerhard Gottlieb Müller AG, Zofingen | 5.4 | 5.3 |
| | Paul Markwalder De Masi AG, Wohlen | 5.4 | 5.3 |
| | Benedikt Neumann Birchmeier AG, Döttingen | 5.4 | 5.3 |
| 3. | Mike Meier Wettstein Bau AG, Fislisbach | 5.3 | 4.9 |
| 4. | Roland Felber Grundmann Bau AG, Seengen | 5.2 | 4.8 |
| | Shane Schneider Jäggi AG, Brugg | 5.2 | 4.8 |
| | Manuel Röthlisberger Gebr. Huber AG, Aarau | 5.2 | 5.1 |
| | Manuel Amrein Widmer Bau AG, Gränichen | 5.2 | 4.9 |

Beste Prüfung Strassenbauer EFZ

| | | Gesamt-Note | Praktische Arbeit |
|----|---|-------------|-------------------|
| 1. | Laurens Maetzke Ernst Frey AG, Kaiseraugst | 5.3 | 5.5 |

Beste Prüfung Grundbauer EFZ

| | | Gesamt-Note | Praktische Arbeit |
|----|--|-------------|-------------------|
| 1. | Sahin Yilmaz Walo Bertschinger AG, Würenlos | 5.6 | 5.9 |
| 2. | Banik Kay Walo Bertschinger AG, Würenlos | 5.5 | 5.8 |



Der Abend wurde musikalisch von der Aarauer Rockband «Highwell» begleitet.



Andreas Stenz, baumeister verband aargau, würdigte die Leistungen der jungen Berufsleute.



400 Personen versammelten sich in der Aula der Schweizerischen Bauschule, Unterentfelden.



Glückliche Gesichter bei der Übergabe der Auszeichnungen.

EXPERTENABEND

Wie jedes Jahr fand auch im August 2013 der traditionelle Expertenabend statt. Der diesjährige Organisator Markus Strub lud uns nach Aarburg ein.

Bericht: Andreas Stenz, Vorstandsmitglied baumeister verand aargau

Ein Besuch der historischen Festung aus dem Jahre 1123 stand auf dem Programm. Nach einem kurzen Fussmarsch wurden wir vom Festungsführer Herrn Spiess herzlichst empfangen.

Was wir als Gäste in den kommenden Stunden erleben und erfahren durften, war einzigartig. Mit viel Humor, Schalk und enormem Wissen entführte uns Herr Spiess in die Zeitepoche der Be-

wohner dieser wunderschönen Festung und deren Untertanen. Bildlich konnten wir uns dabei vorstellen, wie es in der Vergangenheit zu- und hergegangen war und seine Ausführungen variierten zwischen gruselig, barbarisch und erschreckend. Speziell unangenehm empfanden wir seine Erläuterungen bezüglich den Schutzmassnahmen gegen den Schiesspulverrauch in den Verteidigungsräumen. Wir konnten in der Burg, welche seit 1893 für straffällige, männliche Jugendliche benutzt wird, eine sehr lehrreiche und spannende Zeit erleben. Nach der Besichtigung durfte das gemeinsame Nachtessen nicht fehlen, und wir wurden im nahegelegenen Restaurant verwöhnt.

Ein grosses Dankeschön an Markus Strub für die tolle Organisation des Anlasses und an alle wohlgesinnten Lieferanten und Gäste, die uns immer finanziell dabei unterstützen.



WISSEN TEILEN – UNFÄLLE VERHINDERN

Die Suva Aarau und der baumeister verband aargau haben am 26. September 2013 das zweite Mal einen gemeinsamen Informationsanlass durchgeführt. Mit grossem Interesse verfolgten 57 Personen aus 39 Betrieben die Ausführungen zum Thema «Sicher durch die Lehrzeit».

Jedes Jahr beginnen tausende junge Menschen eine Lehre und setzen sich somit den ihnen unbekanntem Gefahren des Arbeitsalltags aus. Dies oft mit gravierenden Folgen. Denn Jahr für Jahr erleiden rund 19'000 Lernende in den Suva-versicherten Betrieben einen Berufsunfall, wovon im Schnitt drei tödlich enden. Diesem Umstand will nicht nur die Suva mit ihrer Kampagne «Sichere Lehrzeit» entgegenwirken, auch die Teilnehmenden des diesjährigen Informationsanlasses übernehmen Verantwortung. Sie lernten Massnahmen zum Schutz der Lernenden kennen und

erhielten Tipps zur optimalen Unterstützung der Lernenden bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einem Unfall.

Tiefere Prämien durch mehr Sicherheit im Bau

Weniger Unfälle bedeutet Kosteneinsparungen. Die Suva gibt diese in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück. Doch welchen Beitrag kann jeder Einzelne leisten, um die Prämien positiv zu beeinflussen und wie werden diese berechnet? Diese Fragen bewegten auch die 40 Suva-versicherten Betriebe zur Teilnahme am letztjährigen

Informationsanlass. «Eine gute Firmenkultur hat einen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und die Schwere der Unfälle», sagt Susanne Studer Wacker, Agenturleiterin Suva Aarau. «Doch eine sichere Baustelle erfordert den Einsatz aller Beteiligten. Deshalb sagen Sie STOPP, wenns gefährlich wird!» Begeistert vom Informationsanlass sind nicht nur die Teilnehmenden aus den Suva-versicherten Betrieben, sondern auch die Suva Aarau und der baumeister verband aargau erfreuen sich an der tollen Austauschplattform.



STATISTISCHES

Bauausgaben nach Art der Arbeiten, 1979 – 2012

In 1000 Franken, zu laufenden Preisen

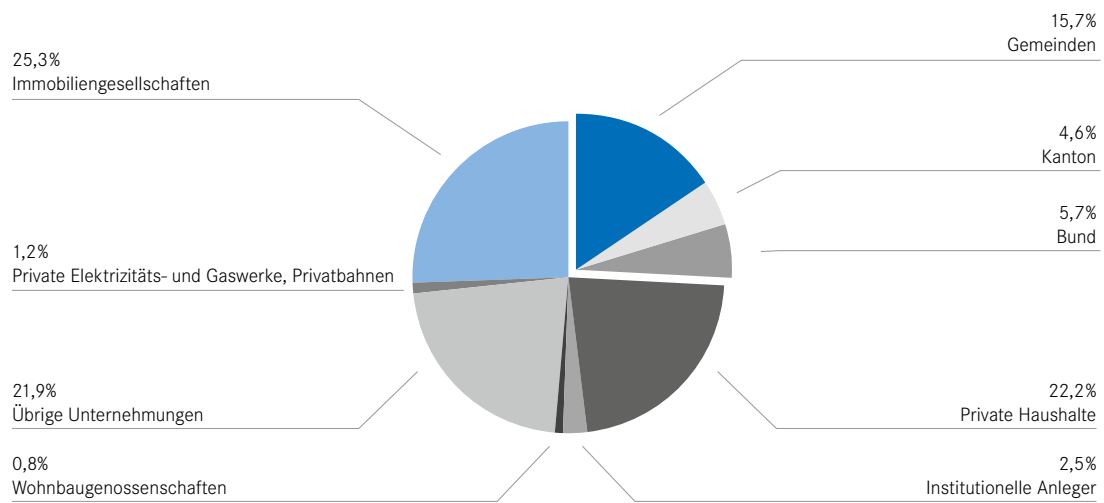
| Jahr | Gesamttotal | Neubau | Umbau | Öffentl. Unterhaltsarbeiten |
|------|-------------|-----------|-----------|-----------------------------|
| 1979 | 1'454'595 | 1'159'395 | 227'664 | 67'536 |
| 1980 | 1'825'292' | 1'486'213 | 279'950 | 59'129 |
| 1985 | 2'536'104' | 1'981'854 | 469'212 | 85'038 |
| 1990 | 3'572'807 | 2'760'564 | 689'278 | 122'965 |
| 1995 | 3'796'352 | 2'656'538 | 1'006'412 | 133'402 |
| 2000 | 3'063'057 | 1'862'922 | 986'877 | 213'258 |
| 2005 | 3'539'041 | 2'378'109 | 902'643 | 258'289 |
| 2006 | 3'478'372 | 2'314'858 | 880'317 | 283'197 |
| 2007 | 3'855'088 | 2'506'961 | 1'055'480 | 292'647 |
| 2008 | 3'843'542 | 2'559'810 | 1'003'341 | 280'391 |
| 2009 | 3'786'690 | 2'479'908 | 1'027'919 | 278'863 |
| 2010 | 3'699'158 | 2'451'295 | 953'654 | 294'209 |
| 2011 | 3'919'600 | 2'587'188 | 979'045 | 353'367 |
| 2012 | 4'070'578 | 2'582'031 | 1'125'087 | 363'460 |

Geplantes Bauvorhaben 2013

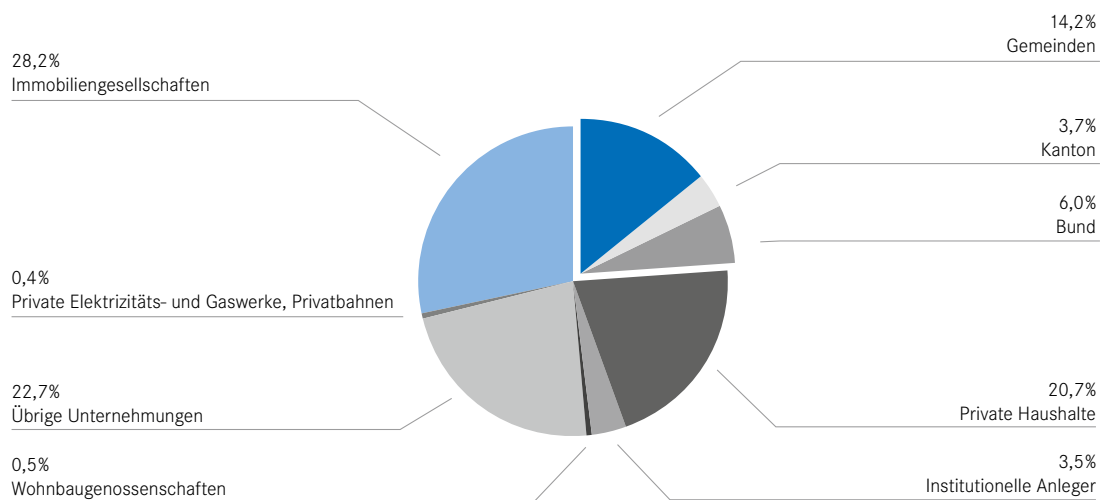
| | | | | |
|------|-----------|-----------|-----------|---------|
| 2013 | 4'418'458 | 2'785'080 | 1'240'357 | 393'041 |
|------|-----------|-----------|-----------|---------|

Die Tabelle «Bausgaben» gibt einen Überblick über die Entwicklung der Bausgaben nach Art der Arbeiten. Danach belaufen sich die Ausgaben im Kanton Aargau im Jahr 2012 auf insgesamt 4,07 Mia. Franken. Verglichen mit dem Vorjahr fallen die Bausgaben um 3,85% höher aus.

Entwicklung der Bautätigkeit im Kanton Aargau nach Bausparten, 1970 – 2012

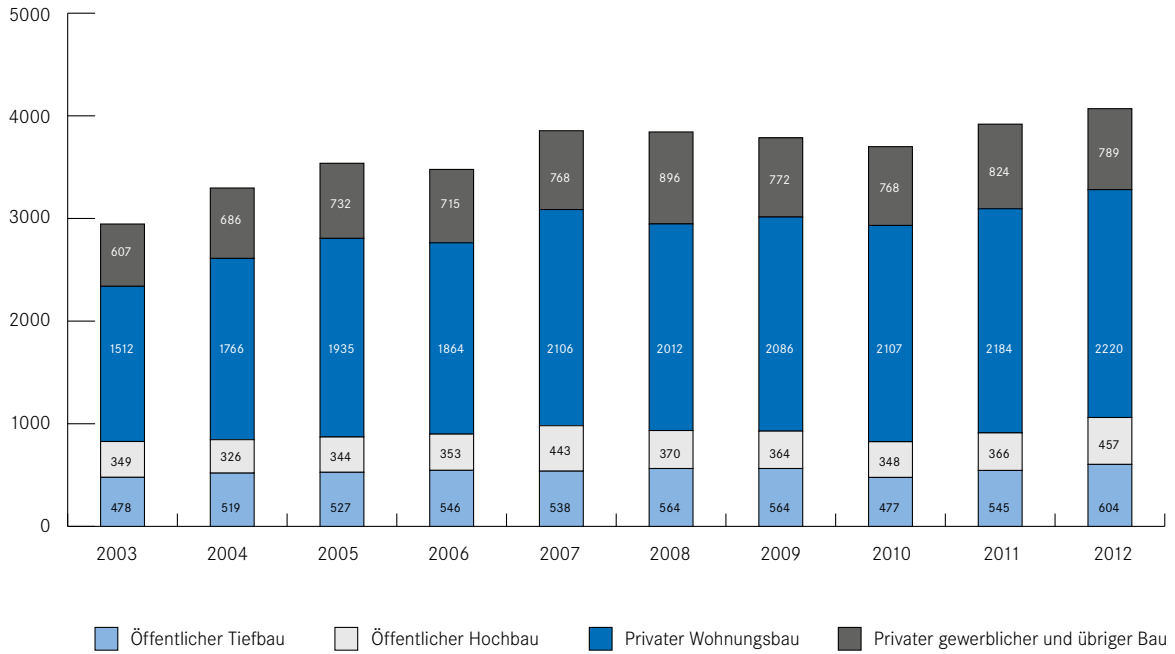


Bauvorhaben im Kanton Aargau nach Auftraggebern in Prozent, 2013



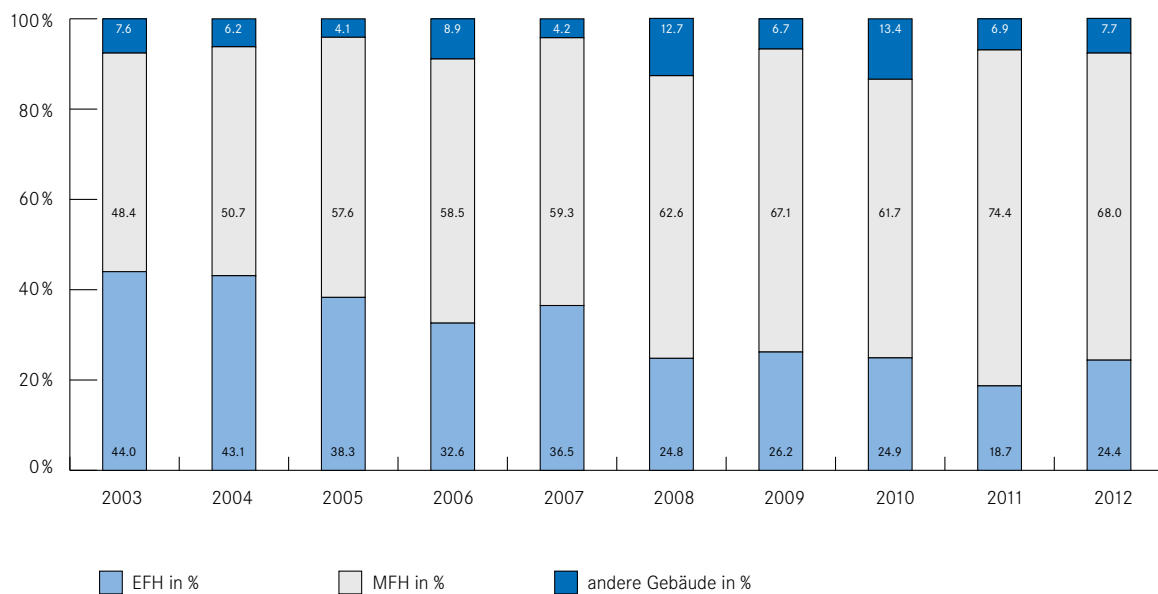
Entwicklung der Bautätigkeit

Quelle: Baustatistik Aargau (T2 2011/2012)



Anteil der neu erstellten Gebäude mit Wohnungen

Quelle: Baustatistik Aargau (T1 2011/2012)

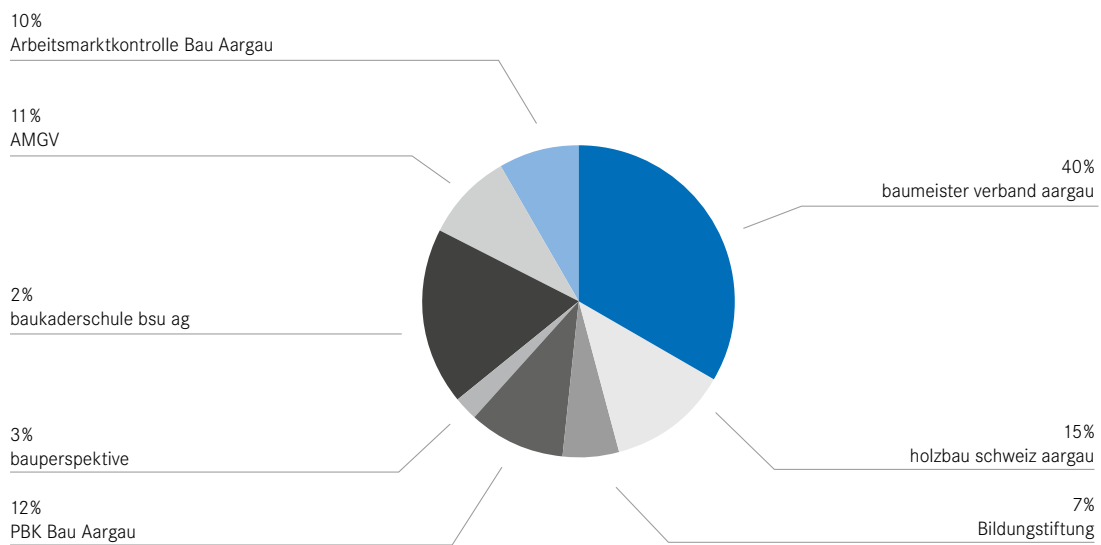


Neu erstellte Wohnungen / Leerwohnungsbestand

Quelle: Baustatistik Aargau (T11, T18 2011/2012)



Betreuung durch die Geschäftsstelle





Adresse: baumeister verband aargau
Graben 10
5001 Aarau

Telefon: 062 834 82 82

Internet: www.baumeister.ag

E-Mail: info@baumeister.ag

